

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 21

Illustration: Vorsicht! Ente!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bekanntmachung!

Das Polizeikommando Baselland gibt auf Wunsch der Familie [redacted], [redacted] folgende Meldung bekannt:

Seit einigen Wochen wird hartnäckig das Gerücht verbreitet, es seien Mitglieder der Familie [redacted] in Spionageaffären verwickelt, ja sogar verhaftet worden. Im Hause habe man einen Schwarzsender festgestellt.

Das Polizeikommando erklärt, dass an dem allem kein wahres Wort ist.

Familie [redacted] hat noch nie in einer Strafuntersuchung wegen Spionage gestanden, noch lag je Veranlassung zu einer solchen vor.

Familie [redacted] wird gegen weitere Verbreiter solcher Gerüchte gerichtlich vorgehen.

P7788Q

Polizeikommando Baselland

Vorsicht! Ente!

Hütet Euch davor, die Falschen zu verdächtigen!

„Allem seit me nume du“

Unmittelbar vor Schulbeginn sitze ich am Lehrerpult und sehe eine Arbeit durch. Da tritt Wegmüller Benz, der Fünftklässler, zu mir: «Du söllisch hurti use!» Ich, die Erziehungsgelegenheit wahrnehmend: «Wie seisch?» «Du söl-

lich hurti use!!!» Ich gebe es noch nicht auf: «Sit wenn sy mir duzis?» Erst schaut mich Benz blöde an, dann verzieht sich sein Gesicht zu einem verständnisinnigen Lächeln: «Du sollst schnell hinaus.» — Da mußte ich wohl oder übel, denn wenn man mir hochdeutsch kommt ...

P. M.



Parterre-Keller
Weine
Perlen vom Wallis

weiss offen: Muscat, Fondant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoise.
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir (ganz gross!)

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke-Zentral - Zähringerstr. 21.
Alex Imboden, Tel. 2 89 83

Herrliche Flaschenweine für Kenner!

SINGER-HAUS
BASEL am Marktplatz

Nicht nur gut, sondern prima
essen Sie in der
LOCANDA TICINESE
dem gemütlichen Lokal französischer und
italienischer Spezialitäten in Küche und Keller

Telephon 539 50 Inhaber: J. Ziegler-Rätz

USA...

Antony Asquith, ein englischer Film- direktor, hatte die lästige Gewohnheit, keinen Namen behalten zu können, oft sogar noch bei alten Freunden und Bekannten. Eines Tages speiste er im Hotel und schaute eben von der Zeitung auf, als er ein ihm bekanntes Gesicht entdeckte. Der Name aber entfiel ihm. Asquith stand auf, schüttelte dem Mann die Hand und sagte: «Wie geht es Dir, wo warst Du denn die ganze Zeit? Sitze doch zu mir!» und weitere höfliche Belanglosigkeiten, während er sich krampfhaft bemühte, den Namen seines «Freundes» wiederzufinden.

Schließlich sagte der verlegene Mann: «Ich bin der Kellner, Sir.»

*

Als die etwas breit geratene amerikanische Journalistin Marie Dressler zum ersten Mal in Paris war, beherrschte sie die französische Sprache noch sehr mangelhaft. Eines Tages wollte sie einen Bekannten aufsuchen. Der Taxichauffeur gab sich größte Mühe, ihr zu erklären, daß das Haus gerade hinter dem Hotel Continental liege, vor dem der Wagen eben hielt.

«C'est derrière l'Hôtel Continental», wiederholte er immer wieder.

Sie verstand alles, bis auf das Wort «derrière?»

Der ärgerliche Chauffeur, der die Dame aus dem Fond seines Wagensitzes betrachtete, hob eine Schulter und ließ die Hände sinken. Dann sagte er: «Wenn Madame nicht weiß, was «derrière» bedeutet, dann ... weiß es niemand.»

*

Der kleine Peter war eben auf Besuch bei seiner Großmutter, als ihm sein Vater von zuhause telephonierte, daß er soeben ein ganz neues Schwesterlein erhalten habe. «Das ist nichts», antwortete Peter, «Großmutter hat einen Phonograph, der 12 Platten spielen kann.»

(Uebersetzt von E. S.)



Alles was zur Reise nötig
Jelmoli hat es stets vorrätig.

Jelmoli Zürich